

## „Schöner Tag voller Hoffnung“

Amberg. (san) Für Maria Geissfittmann von Donum Vitae, die sich auch im Amberger Bündnis für Familien engagiert, war es ein schöner Tag voller Hoffnung und Anknüpfung. Die Arbeitgeber, die die Vereinbarkeitserklärung unterzeichneten, hätten eines erkannt: Bei ihnen arbeiten nicht nur Fachkräfte, sondern vor allem Menschen. „Sie sind Fahnenträger, die ansteckend wirken können in dieser, unserer Gesellschaft“, lobte sie die Unternehmen, die sich für Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen. „Für die ‚Faszination Familie‘ agfähige Netze knüpfen zu können, bräuhete man fleißige Köpfe und Hände.“

Patricia Weiner-Köferl vom Mehrgenerationenhaus machte deutlich, dass vor allem eine gute und verlässliche Ferienbetreuung immer wichtiger werde, um Familie und Beruf vereinbaren zu können. Sie skizzierte kurz das vom Bündnis für Familien initiierte Feriencamp. „Wir hoffen, dass es im nächsten Jahr vier Wochen gehen kann und wir zirka 60 Betreuungspätze anbieten können.“ Dies sollte bis Ende des Jahres geklärt sein, damit die Eltern wissen, dass sie eine qualitativ hochwertige und auch bezahlbare Betreuung bekommen.

## Gute Bedingungen für Familien

Amberg. (san) „Wir brauchen nicht die arbeitsplatzgerechte Familie, sondern den familiengerechten Arbeitsplatz“, machte HK-Geschäftsführer Johann Schmalzl deutlich. Familienfreundlichkeit sei ein strategischer Erfolgsfaktor, sowohl für die Region als auch für die Unternehmen. Dazu zählten gute Lebensbedingungen für Familien: „Gute Wohnsituation und Be-



Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer (vorne, Zweiter von links) unterzeichnete die gemeinsame Erklärung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf genauso wie die Vertreter zahlreicher Unternehmen aus der Region. Bild: hzf

# Starkes familienpolitisches Signal

Unternehmen unterzeichnen Vereinbarung zur Familienfreundlichkeit

Amberg. (san) Von einem wichtigen Signal in die Region hinaus sprachen die Akteure des lokalen Bündnisses für Familien am Donnerstagvormittag. Für sie war es ein bedeutender Tag, denn einige Unternehmen unterzeichneten eine gemeinsame Erklärung für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Damit setzen sie ein Zeichen“, lobte Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer.

## Kreative Angebote

Sein Dank galt dabei vor allem den drei beteiligten Handlungspartnern: Bündnis für Familien, Johann Schmalzl von der Industrie- und Handelskammer („Er hat im Vorfeld viel, viel Energie in das Thema reingelegt“) und den Organisationen wie SKF und Elternschule beziehungsweise Mehrgenerationenhaus.

Unternehmen, die familienfreundliche Arbeitsplätze anbieten, seien diejenigen, die sich in Zukunft die Leute aussuchen könnten, machte Dandorfer deutlich. Er lobte aber auch die kreativen Angebote der beteiligten Organisationen wie Ferienbetreuung und -camp. Denn für viele Eltern stelle sich die Frage, wie sie die Kinderbetreuung regeln, wenn die Sommerferien vom 1. August bis Mitte September gehen. „Kein Mensch hat so lange Urlaub.“

Aus Sicht der Kommune machte der Oberbürgermeister deutlich, dass Familienfreundlichkeit ein Standortvorteil sei. „Da sind wir nicht schlecht aufgestellt, da haben wir gewisse Vorteile gegenüber Großstädten.“ Er bat alle Akteure, weiterzumachen und würdigte die Initiative als beispielgebend, „vielleicht kann der

eine oder andere noch überzeugt werden“. Reinhold Koppmann, Geschäftsführer des Bündnisses für Familien, bezeichnete die Selbsterklärung als „starkes familienpolitisches Signal, das vom Amberger Rathaus in die Region hinausgeht“.

## Soziale Infrastrukturen

Koppmann griff den von Dandorfer bereits erwähnten Standortvorteil auf: Diejenigen Unternehmen seien im Vorteil, die familienfreundliche und soziale Infrastrukturen hätten. „Den Beweis dafür müssen Sie erbringen“, wandte er sich direkt an die Vertreter der Firmen. Viele gute Ideen seien vorhanden, fuhr der Geschäftsführer des Amberger Bündnisses fort und bat die Unternehmen, „mitzuhelfen, damit wir die realisieren können“. (Hintergrund)

## Die Unterzeichner

Neben der Stadt Amberg (vertreten durch OB Wolfgang Dandorfer) unterzeichneten am Donnerstagvormittag im mittleren Rathaussaal noch folgende Unternehmen die Vereinbarung zur Familienfreundlichkeit: Siemens AG (Standort Amberg), Grammer AG, Herding Filtertechnik GmbH, Sparkasse Amberg-Sulzbach, Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG, Luitpoldhütte AG, Amberger Kaolinwerke Eduard Kick GmbH, TLA Transport Logistik Agentur GmbH, Wohnungsbau und Siedlungswerk Werkvolk eG, AOK Amberg, Klinikum St. Marien, Jura-Werkstätten Amberg, Caritasverband Amberg-Sulzbach und Donum Vitae. Noch unterzeichnen werden Emmerling GmbH, Albert Holzner GmbH und Phönix Seniorenzentrum Evergreen GmbH Schnaittenbach. (san)



# Ökumenisch gefilzt

Kindergartenkinder gestalten Teppich für Gemeindefest

Amberg. Am Sonntag feiert die Auf- pich mit den beiden Kirchen St. Kon-